Claudia Herrmann, Vorsitzende des Simonetti-Vereins, ist stolz auf das Angebot im runderneuerten Haus. FOTO: THOMAS KLITZSCH

Tür an Tür mit Simonetti

WOHNEN Coswiger Verein hat benachbarte Gründerzeit-Villa umgebaut. Die zwei Miet- und zwei Ferienwohnungen sind jetzt fertig und werden auch schon genutzt.

VON ILKA HILLGER

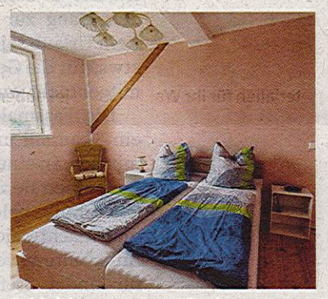
COSWIG/MZ - Wohnen in historischer Nachbarschaft - in Coswig geht das jetzt für länger oder nur für kurze Zeit. Gleich neben dem mehr als 300 Jahre alten Simonetti-Haus hat sich die Gründerzeit-Villa in den vergangenen Monaten in ein Schmuckstück verwandelt. Im ersten Geschoss sind bereits zwei Wohnungen von neuen Mietern bezogen, unterm Dach sind die Betten frisch gemacht und warten auf Feriengäste.

„Einige Dinge sind natürlich noch zu erledigen“, sagt Claudia Herrmann. Die Vorsitzende des Simonetti-Vereins steht im Hof, der ebenso noch auf die Runderneuerung wartet wie die hintere Fassade auf den frischen Anstrich. Hermann und der Verein sind ziemlich stolz auf dieses Projekt, das schrittweise über Jahre realisiert wurde.

Vier Jahre, nachdem der Verein das Simonetti-Haus erworben hatte, entschloss man sich 2011, auch das Nachbargrundstück zu kaufen. Das war kein leichtes Unterfangen für einen gemeinnützigen Verein, der zudem mit der Sanierung des Haupthauses und dem historischen Saal noch auf Jahre hinaus gut zu tun hat. „Aus dem Verein heraus hat sich eine Genossenschaft gegründet. Das von den Mitgliedern eingelegte Geld konnte der Verein dann für den Grundstückskauf verwenden“, erklärt Claudia Herrmann das Prozedere.

Gedanken über eine künftige

Bad mit Balken FOTOS: TH. KLITZSCH



Schlafzimmer unterm Dach

Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Aber im Dachgeschoss werden die Ferienwohnungen schon vermietet. FOTO: KLITZSCH

schoss sind einige Räume noch eine Baustelle, die später für Veranstaltungen des Vereins genutzt werden sollen. „Wir wollen mit diesem Projekt, das, was wir reingesteckt haben, wieder erwirtschaften und den Überschuss für die Sanierung des Haupthauses und Saals verwenden“, sagt die Vereinschefin.

Investiert hat der Coswiger Verein vor allem viel Eigenleistung. Claudia Herrmann erinnert sich noch an die Abbrucharbeiten für die Ferienwohnungen, die 2012 begannen. Drei Schichten Fliesen hätten da übereinander gelegen. So ziemlich alles musste raus, und was dann an Restaurierung und Renovierung passierte, stand unter dem kritischen Blick des Denkmalschutzes. Mit einer Förderung aus dem Leader-Programm von 100 000 Euro und vom Städtebau über 50 000 Euro wurden zuzüglich der Eigenleistung und -mittel mehr als 300 000 Euro investiert.

Das hat sich gelohnt, denn der Verein und seine Mitglieder setzten auf Qualität. „Das ist Lehm“, zeigt Claudia Herrmann auf die frisch verputzten Wände im Treppenhaus und in den Ferienwohnungen. Ein stimmiges Farbkonzept schafft eine angenehme Atmosphäre und lässt vergessen, in welch schlechtem Zustand das Haus nach seinem Leerstand von rund 20 Jahren einmal war.

Die beiden Ferienwohnungen, in welchen die ersten Gäste bereits übernachtet haben, sind zweckmäßig und komfortabel eingerichtet und bieten Platz für

Warten auf das Expertenurteil

Im Simonetti-Haus ist kürzlich ei- eins. Inzwischen sei das Bild seit

IN KÜRZE

Bauhaus Lab 2017 ende

DESSAU/MZ - Das Bauhaus Lab 2017 been August, von 10.30 bis 18 Uhr im Bauhaus und einer Ausstellung seine Forschung des National Institute of Design Ahmeda Hans Gugelot, Lehrer an der Hochschul Ulm. Im Sommer 1965 kam es am NID zu tausch internationaler Gestalter. Mit de Gajanan Upadhyay und Studierenden ent eine Sitzkombination: die „India Lounge“ das Zusammenwirken des Systemdesigns des Low Cost Designs aus Ahmedabad. V und den Ideen geblieben? In drei Gespr pedagogies“, „Design rhetorics“ und „D geht das Symposium dieser Frage nach.

Austausch für Angehörige

DESSAU/MZ - Die Selbsthilfegruppe „Angehörige von Essgestörten“ trifft sich zur nächsten Gesprächsrunde am Mittwoch, 16. August, im Integrationshaus „Die Brücke“, Schillerstraße 39a. Betroffene und Interessenten sind willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Oratorium auf Schloss-Bühne

WITTENBERG/MZ - Am Freitag, 18. August, erklingt um 19 Uhr Musik von Johann Sebastian Bach auf der großen Bühne am Schloss in der Lutherstadt Wittenberg. Die Akademie für Alte Musik Berlin spielt das „Christus-Oratorium“, zusammengestellt von Raphael Alpermann.

Tabakgeschichte in Oranienbaum

ORANIENBAUM/MZ - Die Geschichte der Zigarre steht im Mittelpunkt einer Sonderveranstaltung des Geschichtsvereins „Agora“ im „Tabakcollegium“ Schloss Oranienbaum

(rechte Mittwo 18 Uhr. rung wi renrolle schauer teressa der Zig na von 300 Jal nienbau mit ein viele M

Was bild

DESSAU Wasser verban neuen schwim beginnt gust, schwim bringer am Sch de an d genen schreib Weiterl mer Schwin und K schen.

» Anme mationen gww@d

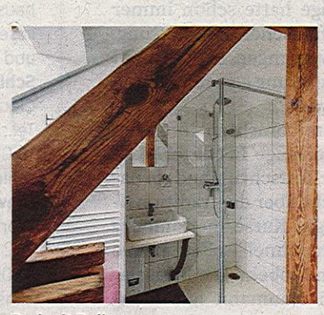
Claudia Herrmann, Vorsitzende des Simonetti-Vereins, ist stolz auf das Angebot im runderneuerten Haus. FOTO: THOMAS KLITZSCH

Tür an Tür mit Simonetti

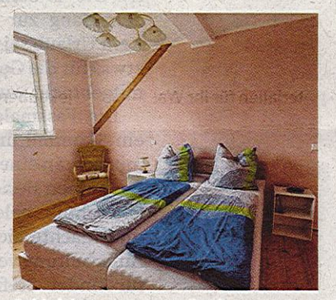
WOHNEN Coswiger Verein hat benachbarte Gründerzeit-Villa umgebaut. Die zwei Miet- und zwei Ferienwohnungen sind jetzt fertig und werden auch schon genutzt.

VON ILKA HILLGER

COSWIG/MZ - Wohnen in historischer Nachbarschaft - in Coswig geht das jetzt für länger oder nur für kurze Zeit. Gleich neben dem mehr als 300 Jahre alten Simonetti-Haus hat sich die Gründerzeit-Villa in den vergangenen Monaten in ein Schmuckstück verwandelt. Im ersten Geschoss sind bereits zwei Wohnungen von neuen Mietern bezogen, unterm Dach sind die Betten frisch gemacht und warten auf Feriengäste.



Bad mit Balken FOTOS: TH. KLITZSCH



Schlafzimmer unterm Dach

„Einige Dinge sind natürlich noch zu erledigen“, sagt Claudia Herrmann. Die Vorsitzende des Simonetti-Vereins steht im Hof, der ebenso noch auf die Runderneuerung wartet wie die hintere Fassade auf den frischen Anstrich. Hermann und der Verein sind ziemlich stolz auf dieses Projekt, das schrittweise über Jahre realisiert wurde.

Vier Jahre, nachdem der Verein das Simonetti-Haus erworben hatte, entschloss man sich 2011, auch das Nachbargrundstück zu kaufen. Das war kein leichtes Unterfangen für einen gemeinnützigen Verein, der zudem mit der Sanierung des Haupthauses und dem historischen Saal noch auf Jahre hinaus gut zu tun hat. „Aus dem Verein heraus hat sich eine Genossenschaft gegründet. Das von den Mitgliedern eingelegte Geld konnte der Verein dann für den Grundstückskauf verwenden“, erklärt Claudia Herrmann das Prozedere.

Gedanken über eine künftige Nutzung hatte man sich da natürlich schon gemacht, denn „Leerstand wäre Blödsinn gewesen“. Nun hat die Mischnutzung aus je zwei Ferien- und Mietwohnungen gerade begonnen. Im Erdgeschoss sind einige Räume noch eine Baustelle, die später für Veranstaltungen des Vereins genutzt werden sollen. „Wir wollen mit diesem Projekt, das, was wir reingesteckt haben, wieder erwirtschaften und den Überschuss für die Sanierung des Haupthauses und Saals verwenden“, sagt die Vereinschefin.

Investiert hat der Coswiger Verein vor allem viel Eigenleistung. Claudia Herrmann erinnert sich noch an die Abbrucharbeiten für die Ferienwohnungen, die 2012 begannen. Drei Schichten Fliesen hätten da übereinander gelegen. So ziemlich alles musste raus, und was dann an Restaurierung und Renovierung passierte, stand unter dem kritischen Blick des Denkmalschutzes. Mit einer Förderung aus dem Leader-Programm von 100 000 Euro und vom Städtebau über 50 000 Euro wurden zuzüglich der Eigenleistung und -mittel mehr als 300 000 Euro investiert.

Das hat sich gelohnt, denn der Verein und seine Mitglieder setzten auf Qualität. „Das ist Lehm“, zeigt Claudia Herrmann auf die frisch verputzten Wände im Treppenhaus und in den Ferienwohnungen. Ein stimmiges Farbkonzept schafft eine angenehme Atmosphäre und lässt vergessen, in welch schlechtem Zustand das Haus nach seinem Leerstand von rund 20 Jahren einmal war.

Die beiden Ferienwohnungen, in welchen die ersten Gäste bereits übernachtet haben, sind zweckmäßig und komfortabel eingerichtet und bieten Platz für zwei oder drei Mieter auf Zeit. „Das ist ein Mix aus neu und alt“, sagt Herrmann. Neue Schlafzimmer, Küchenzeilen und top sanierte Bäder korrespondieren hier mit Mobiliar aus Beständen der Vereinsmitglieder.

„Es ist sicher noch nicht alles perfekt, deshalb sind wir auch für jede Anregung dankbar. Wir haben es eben nach unserem Empfinden eingerichtet“, erklärt die Vorsitzende und hofft nun auf eine gute Ausbuchung. Dafür soll vor dem Haus noch ein Hinweisschild aufgestellt werden und dann sind nicht mehr nur die prächtig blühenden Rosenbüsche ein Hingucker.

Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Aber im Dachgeschoss werden die Ferienwohnungen schon vermietet. FOTO: KLITZSCH

2011

ENTSCHLOSS SICH der Verein, zusätzlich auch das Nachbargrundstück des gut 300 Jahre alten Simonetti-Hauses zu kaufen.

Warten auf das Expertenurteil

Im Simonetti-Haus ist kürzlich eine Ausstellung der Künstlerin Christine Sellner zu Ende gegangen. Die Zusammenarbeit mit der Malerin, die in der Nähe von Werder/Havel lebt, geht jedoch weiter. Sellner, auch Restauratorin, entdeckte bei einem Besuch im Simonetti-Haus ein altes, großformatiges Gemälde, das über viele Jahre an der Wand hinterm Tresen im Saal hing. Unter Schmutz, Ruß und Teerflecken erkannte sie einen qualitätvollen Pinselstrich auf dem Landschaftsbild. „Sie erklärte sich bereit, das Gemälde für uns kostenlos zu restaurieren“, sagt Volker Riedel, stellvertretender Vorsitzender des Simonetti-Vereins. Inzwischen sei das Bild seit einem Jahr bei Sellner und Riedel konnte sich immer mal wieder von den Fortschritten überzeugen. „Jetzt erkennt man wieder was von der Malerei“, sagt er, nachdem die Schmutzschicht abgenommen ist. Womöglich könnte es sich sogar um ein Bild des Malers Karl Hagemeister (1848-1933) handeln. Diesen Verdacht hegt Christine Sellner, wartet aber noch das Urteil eines Experten dazu ab. Laut Riedel ist Anfang 2018 mit der Rückkehr des Gemäldes nach Coswig zu rechnen. Dann wolle man einen würdigeren Platz dafür finden, egal ob es nun ein Hagemeister ist oder nicht. IHI

Bauhaus Lab 2017 e

DESSAU/MZ - Das Bauhaus Lab 20 August, von 10.30 bis 18 Uhr im B und einer Ausstellung seine Fors des National Institute of Design A Hans Gugelot, Lehrer an der Hoc Ulm. Im Sommer 1965 kam es am I tausch internationaler Gestalter. Gajanan Upadhyay und Studieren eine Sitzkombination: die „India I das Zusammenwirken des System des Low Cost Designs aus Ahmed und den Ideen geblieben? In drei pedagogies“, „Design rhetorics“ u geht das Symposium dieser Frage

Austausch für Angehörige

DESSAU/MZ - Die Selbsthilfegruppe „Angehörige von Essgestörten“ trifft sich zur nächsten Gesprächsrunde am Mittwoch, 16. August, im Integrationshaus „Die Brücke“, Schillerstraße 39a. Betroffene und Interessenten sind willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Oratorium auf Schloss-Bühne

WITTENBERG/MZ - Am Freitag, 18. August, erklingt um 19 Uhr Musik von Johann Sebastian Bach auf der großen Bühne am Schloss in der Lutherstadt Wittenberg. Die Akademie für Alte Musik Berlin spielt das „Christus-Oratorium“, zusammengestellt von Raphael Alpermann.

Tabakgeschichte in Oranienbaum

ORANIENBAUM/MZ - Die Geschichte der Zigarre steht im Mittelpunkt einer Sonderveranstaltung des Geschichtsvereins „Agora“ im „Tabakcollegium“ Schloss Oranienbaum